

# Protokoll



<b>Gremium</b>	<b>Ausschuss für Jugend und Sport</b>
<b>Sitzung am</b>	Donnerstag, den 27.03.2025
<b>Sitzungsort, Raum</b>	Burgstraße 6, 49377 Vechta Ratssaal im Rathaus
<b>Sitzungsbeginn</b>	18:00 Uhr
<b>Sitzungsende</b>	19:31 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den nachfolgenden Beschlüssen.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Ausschussvorsitzender: gez. Schmedes

Bürgermeister: gez. Kater

Protokollführerin: gez. Farin

## Teilnehmerverzeichnis

Name, Vorname	Funktion Bemerkung
---------------	-----------------------

Stimmberechtigte Mitglieder:

Schmedes, Florian	Vorsitzender
Borchardt, Sylvia	
Büssing, Boris	
Dödtmann, Josef	
Frilling, Thomas	in Vertretung für Wehry, Felix
Frohn, Anna	
Frye, Jens	
Kalkhoff, Simon	
Lammerding, Frank, Dr.	in Vertretung für Ramnitz, Sebastian
Lampe, Volker	
Lübbe, Elke	
Middelbeck, Ilka	
Schaffhausen, Sam	in Vertretung für Hermes, Marion
Teuber, Karl-Heinz	
Wilking, Annette	in Vertretung für Wilming, Philip

Mitglieder mit beratender Stimme:

Hense, Wiltrud	Seniorenbüro
Heitkamp, Markus	Stadtjugendring

Von der Verwaltung:

Sollmann, Sandra	Erste Stadträtin
Lammers, Hendrik	Fachdienstleitung 40
Schillmöller, Ralf	Fachdienstleitung 51
Krause, Sebastian	Fachdienst 51 - Leiter Gulfhaus
Schlärmann, Andrea	Gleichstellungsbeauftragte
Farin, Pia	Fachdienst 40 / Protokollführerin

Sonstige Anwesende:

Baumeister, Franziska	Caritas Sozialwerk
Caba, Emre	Caritas Sozialwerk
Karnbrock, Klaus	Caritas Sozialwerk
Czwaluk, Andreas	Erster Vorsitzender des AC Vechta

# Tagesordnung

## Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung,  
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit,  
Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
2. Mitteilungen des Bürgermeisters
3. Anpassung der Sportförderrichtlinien der Stadt Vechta  
**40/007/2025**
4. Antrag des AC Vechta vom 11.02.2025 auf Bezuschussung des internationalen ADAC Sandbahn  
Flutlichtrennen am 12.09. und 13.09.2025  
**40/008/2025**
5. Mobile Jugendarbeit (Streetwork) in der Stadt Vechta durch das Caritas-Sozialwerk  
hier: Sachstandsbericht des Projektes „Per:Vect“
6. Jugendarbeit in Vechta und Langförden – Rückblick und Ausblick  
hier: Bericht des Einrichtungsleiters des Gulfhauses
7. Einwohnerfragestunde

## Öffentlicher Teil

### TOP 1

#### Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Der Ausschussvorsitzende eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Jugend und Sport. Er begrüßt Frau Erste Stadträtin Sollmann, alle Ausschussmitglieder, die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Verwaltung, die erschienenen Zuhörer sowie den Vertreter der Presse.

Mit Einladung vom 14.03.2025 sei ordnungsgemäß geladen worden. Alle Ausschussmitglieder sind anwesend. Der Ausschussvorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Erste Stadträtin Sollmann nimmt die Pflichtbelehrungen der Sprecherin des Seniorenbüros, Frau Wiltrud Hense, und des Vertreters für den Stadtjugendring Vechta, Herrn Markus Heitkamp, gem. § 43 NKomVG vor. Die Geschäftsordnung und das NKomVG werden im Anschluss an die Sitzung an Frau Hense und Herrn Heitkamp übergeben. Erste Stadträtin Sollmann bedankt sich in diesem Zuge bei Frau Hense und Herrn Heitkamp für die Übernahme dieses wichtigen Ehrenamtes.

Der Ausschussvorsitzende teilt mit, dass der Tennisverein Langförden e.V. seinen Antrag zurückgezogen hat und der Tagesordnungspunkt 5 folglich entfällt. Die Tagesordnung wird entsprechend angepasst und festgestellt.

### TOP 2

#### Mitteilungen des Bürgermeisters

Es werden keine Mitteilungen vorgetragen.

### TOP 3

#### Anpassung der Sportförderrichtlinien der Stadt Vechta

Fachdienstleiter Lammers führt in die Thematik ein. Er berichtet, dass die „Arbeitsgruppe Sportförderrichtlinie der Stadt Vechta“, bestehend aus dem Ausschussvorsitzenden Schmedes, Frau Borchardt und Frau Middelbeck, konkrete Vorschläge für eine einheitliche Handhabung der Sportförderzuschüsse erarbeitet habe. Die Verwaltung danke den politischen Vertreterinnen und Vertretern für die konstruktive Zusammenarbeit. Die aus den Abstimmungen in der Arbeitsgruppe resultierenden Anpassungsvorschläge der Sportförderrichtlinie erläutere er im Detail.

Erste Stadträtin Sollmann ergänzt den Vortrag in Hinblick auf die unter 2.2. der Sportförderrichtlinie

vorgenommenen Konkretisierung zur Erstattung von Kosten für die Inanspruchnahme von Sportstätten dahingehend, dass keine Erstattung für gewerblich genutzte Sporthallen wie zum Beispiel Tennishallen, Reithallen, Bowlinghallen, etc. vorgesehen ist.

In der anschließenden Beratung beantwortet die Verwaltung die aufgeworfenen Fragen wie folgt:

- Es sollen „grundsätzlich“ Fehlbetragszuschüsse gewährt werden. Die gewählte Formulierung ermöglicht es, dass hiervon im Einzelfall abgewichen werden kann. Dies soll im Bedarfsfall die Flexibilität des Ausschusses weiter gewährleisten.
- Durch die Satzungsänderung sei jeder Verein, der die Anforderungen nach § 1 der Sportförderrichtlinie erfülle, unabhängig von der Mitgliedschaft im KSB antragsberechtigt – ausgenommen seien Zuwendungen der allgemeinen Sportförderung nach § 2 der Sportförderrichtlinie (wie insbesondere Zuschüsse für jugendliche Mitglieder, an aufgeführte Vereine und Erstattungen von Hallengebühren). Bisher seien Zuschüsse für Veranstaltungs- und Projektförderung oder im Rahmen des Innovationsfonds für Vereine, die die Voraussetzungen nach § 1 in Bezug auf die KSB-Mitgliedschaft nicht erfüllten, in Form einer analogen Anwendung der Richtlinie gewährt worden. Dies sei verwaltungsintern in der Vergangenheit strittig gewesen. Durch die Anpassung solle künftig solchen Missverständnissen vorgebeugt werden.

Der Ausschuss für Jugend und Sport schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Die vorgestellten Änderungen der Sportförderrichtlinie werden hiermit beschlossen. Sie sollen mit Wirkung vom 01.07.2025 in Kraft treten.“

<b><u>Abstimmungsergebnis:</u></b>	Ja-Stimmen:	13
	Nein-Stimmen:	1
	Enthaltung:	1

#### TOP 4

#### **Antrag des AC Vechta vom 11.02.2025 auf Bezuschussung des internationalen ADAC Sandbahn Flutlichtrennen am 12.09. und 13.09.2025**

Fachdienstleiter Lammers führt in die Thematik ein und informiert, dass der Verwendungsnachweis für das Sandbahnrennen 2024 mittlerweile vom AC Vechta vorgelegt worden sei und die Prüfung keine Beanstandungen ergeben habe. Der Zuschuss in Höhe von 15.000 € werde an den AC Vechta ausgezahlt.

Der 1. Vorsitzende des AC Vechta, Andreas Czwaluk, erläutere mithilfe einer Präsentation (siehe Anlage 1) den Antrag vom 11.02.2025.

Nach einer kurzen Aussprache lässt der Vorsitzende über den Tagesordnungspunkt abstimmen.

Der Ausschuss für Jugend und Sport schlägt dem Verwaltungsausschuss folgende Beschlussfassung vor:

„Der Automobilclub Kreis Vechta e.V. im ADAC erhält für die Ausrichtung des FIM Long Track Under 23 World Cup Finalendlauf am 12.09.2025 und FIM Long Track Team Worldcup am 13.09.2025 in Vechta einen Defizitzuschuss der Stadt Vechta in Höhe von 15.000,- €.

Voraussetzung für diesen Zuschuss ist, dass der AC Vechta nach Beendigung der Veranstaltung eine dezidierte Aufstellung der Kosten- Einnahmensituation vorlegt (die Verwaltung kann bei Bedarf entsprechende Belege einsehen). Der auszuzahlende Zuschuss der Stadt Vechta bemisst sich am festgestellten Defizit der Veranstaltung und kann bei einer positiven Veranstaltungsbilanz entsprechend gekürzt bzw. gestrichen werden. Sollte dieser Fall eintreten, wird die Verwaltung hierüber im Verwaltungsausschuss bzw. im Ausschuss für Jugend und Sport im Jahr 2026 berichten.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## TOP 5

### **Mobile Jugendarbeit (Streetwork) in der Stadt Vechta durch das Caritas-Sozialwerk hier: Sachstandsbericht des Projektes „Per:Vect“**

Erste Stadträtin Sollmann begrüßt Herrn Klaus Karnbrock, Frau Franziska Baumeister und Herrn Emre Caba vom Caritas Sozialwerk. Sie tragen in der Sitzung zur mobilen Jugendarbeit im Stadtgebiet vor. Die Inhalte des Vortrages sind der Präsentation (Anlage 2) zu entnehmen.

Die von der Politik aufgeworfenen Fragen werden von Frau Baumeister und Herrn Caba wie folgt zusammenfassend beantwortet:

- Die Mobilitätsstation und die Brücke seien weiter hoch frequentiert. Vechta sei attraktiv für Jugendliche, sodass auch Jugendliche aus anderen Städten und Gemeinden, vor allem in den Sommerferien, sich dort aufhalten würden. Eine Einschätzung, ob in diesen Bereichen vermehrt mit Drogen gedealt werde, könne nicht gegeben werden. Klar sei aber, dass das neue Snackangebot durch Automaten sehr einladend sei und zu einer Verlagerung von der Brücke zur Mobilitätsstation führe.
- Den geplanten baulichen Veränderungen in der Mobilitätsstation stehe man positiv gegenüber, vor allem um Verkehrsmittel zu schützen. Erfahrungsgemäß würden sich Jugendliche Räume suchen, die für sie finanziell leistbar sind. Das seien in der Regel öffentliche Räume. Eine Einbindung in die geplanten baulichen Veränderungen habe es bislang nicht gegeben.
- Als Pausenbegleitung sei die Begleitung von Schülerinnen und Schülern in der Mittagspause an der Geschwister-Scholl-Oberschule und Ludgerus-Schule zu verstehen. Dies diene insbesondere der Steigerung des Bekanntheitsgrades.
- Bei dem Ziel der sozialräumlichen Lebensweltanalyse gehe es darum, dass die Jugendlichen in ihrer realen Welt abgeholt würden, um zu analysieren, welche Bedürfnisse und Bedarfe bei

den Jugendlichen bestünden.

- Es sei schwierig, die Zielgruppe von straffälligen Jugendlichen und sogenannten „Posern“ zu erreichen. Hier sei ein niederschwelliges Angebot und Beziehungsarbeit auf Augenhöhe das erklärte Ziel.
- Es würden sowohl lang- als auch kurzfristige Beziehungen mit Jugendlichen angestrebt, je nach Problemfeld.
- Auch die Jugendlichen, welche sich an der Justus-von-Liebig Schule aufhalten, sollen zukünftig auch in den Blick genommen werden.
- An der Umfrage hätten 40-50 Personen teilgenommen. Die meisten von ihnen seien Anwohner der „Brennpunkte“ im Altersbereich zwischen 20 und 30 Jahren gewesen.

## TOP 6

### **Jugendarbeit in Vechta und Langförden – Rückblick und Ausblick** **hier: Bericht des Einrichtungsleiters des Gulfhauses**

Der Ausschussvorsitzende übergibt das Wort an Herrn Krause, dem Einrichtungsleiter des Gulfhauses Vechta.

Herr Krause stellt die Präsentation (Anlage 3) zur „Offenen Jugendarbeit in Vechta Rück- und Ausblick“ vor.

Es besteht Einigkeit der Ausschussmitglieder darüber, dass es sich um eine wichtige Aufgabe und Arbeit handele, die im Gulfhaus geleistet werde. Besonders erfreulich sei auch, dass das Angebot in Langförden in den Startlöchern stehe. Die Zusammenarbeit mit dem Kulturverein und dem Stadtjugendring seien wichtige Bestandteile der Arbeit.

## TOP 7

### **Einwohnerfragestunde**

Es wurden keine Fragen von Einwohnern gestellt.